

Halle'sche Zeitung

Nr. 293. für Anhalt und Thüringen. Jahrgang 196.

Erste Ausgabe Freitag, 26. Juni 1903.

Geschäftsstelle in Halle a. S. Leipzigerstr. 87.
Telephon Nr. 158.
Verantwortl. Dr. Walter Weberleben in Halle a. S.

Freitag, 26. Juni 1903.

Geschäftsstelle in Berlin Bernburgerstr. 3.
Telephon Amt Via Nr. 11 494.
Druck und Verlag von Otto Schiele in Halle a. S.

Neue Abonnements

für das III. Quartal auf die
Halle'sche Zeitung

werden fortwährend von allen Postanstalten und Briefträgern, sowie in Halle a. S. bei der Expedition Leipzigerstraße 87 und Große Brauhausstraße 30 entgegen genommen. Abonnementspreis für das Vierteljahr bei den Postanstalten M. 3.—, für Halle a. S. M. 2.50.
Halle a. S., im Juni 1903.
Expedition der Halle'schen Zeitung.

Kroatische Wirren.

Für denjenigen, der mit den Verhältnissen des mit dem Deutschen Reich so eng verbundenen Oesterreich-Ungarns nicht genau vertraut ist, müssen die Warnungsberichte, die seit längerer Zeit täglich aus Kroatien und dessen Grenzgebieten in die Welt bringen, etwas sehr Ueberraschendes gehabt haben. An wolle Szenen im dortigen Landtage ist man schon seit Jahrzehnten gewöhnt, lange bevor der kroatische parlamentarische Verfassungstag in den Puldefel- und Zintenstättendörfern zwischen Jäzoben und Deutidin im Wiener Abgeordnetenhaus an der Ringstraße eine Neuauflage im großen Stile erfahren und, wenn der Vorfall auch von der dadurch betroffenen Seite aus leicht begreiflichen Gründen auf das heftigste bestritten wird, so erzählen doch noch heute national gegünnte Kroaten mit vernünftigen Schmeiße von einer Landtags-Sitzung, an deren Schluß der Banus, der sich bei ihnen mindestens bestellend und beliebt zeigt, wie im Schiller'schen Drama der Landtag aus dem Sitzungssaal mit einem Jubelruf gegen jenen Abgeordneten hinausgeführt worden sein soll, von dem man in guter Gesellschaft höchstens in lächelndem Zügeltonne und mit Umschreibungen spricht.

Mag dieses umarrichte und dort im allgemeinen mehr als anderswo beliebte Verfahren gegen den höchsten Vertreter der Regierung nur wirklich hartgesunden haben oder nicht, so haben die heftigsten Exzesse doch schon längst ausgeführt, eine hässliche Angelegenheit der Landbesten zu sein. Der herrschende „Furore croaticus“ findet lauten Widerhall nicht nur in den Straßen der Hauptstadt, sondern auch in den stillen Dörfern des offenen Landes und in den Stößen der Gebirge, deren Eigentümer des sogenannten „Magyaroments“, d. h. der heimlichen politischen Hinnahme zu Ungarn überdrüssig sind. Nachdem man erst vor wenigen Monaten eine große Serbenbrügel aufgeführt hat, bei der es Schwerverwundete und Tote gab, hat man jetzt mit dem slowenischen Bruderstamme eine rührende Auslösung gefeiert, um sich wieder einmal gegen die Ungarn und — wie dies dort stets der Fall ist — gegen die Deutschen zu wenden, die mit den politischen Angelegenheiten des Landes nicht das geringste zu tun haben. Pertrümmerte Firmenbesitzer in magyarischer und deutscher Sprache, demolierte Bahnhofsgebäude und aufserirrende Schienen samt zerstörten Telegraphen- und Telephonleitungen kennzeichnen den Weg des Aufstandes, der einerseits so ernst genommen wird, daß er zur Verhängung des Standrechts in zahlreichen Bezirken geführt hat, andererseits aber in anbetend das noch immer feigen Gefäßes der österreichisch-ungarischen gemeinsamen Armee gänzlich auswichlos ist.

Wenn man die Gründe dieser plötzlichen elementaren Volksbewegung erforscht, die unter der Parole Befreiung vom „Magyaroments“ lämpft und aus den politischen Führern opportunistische Wählertrümpfe macht, so kommt man zu dem Ergebnis, daß die Obstruktion im ungarischen Parlament, die sich um die Erhöhung des Serbenkontingents drehte, nur die Gelegenheitsursache war, an die sich die auf tieferen Gründen beruhende Antagonismus der Kroaten gegen die Ungarn anknüpfen, um dabei nach außen zu explodieren. Die eigentliche treibende Kraft ist vielmehr in den politischen Ambitionen zu suchen, die um Zeit und den hohen Grad des ungarischen Regiments hervorgerufen sind, um Zeit aber für ein missverständliches Ueberdeutung des einflussreichen Olmüzes und der Macht der Nation in längst vergangeneren Zeiten entporken, in denen das Volk einen völlig selbständigen Staat für sich bildet, dessen Wiedererrichtung hier ein politisches Ideal bildete, wie bei den Jäzoben und Deutidin.

Nachdem die Kroaten, damals Chorwalen oder Chorwalen genannt, in den Jahren 634 bis 638 in die Gebiete zwischen den Flüssen Kulda, Cetina und Krka eingewandert waren, gerieten sie im Anfang des 9. Jahrhunderts in die Abhängigkeit von Karl dem Großen, von dessen Nachfolgern sie sich lösten, um sich im Jahre 877 den byzantinischen Herrschern zu unterwerfen, deren Herrschaft sie jedoch nach einem Wechselspiel wieder abschüttelten. Sie gründeten ein selbständiges kroatisches Königreich, um das sich namentlich der berühmte Nationalheld Ruincimir verdient machte. Unter Zimislaw, der den Königstitel annahm, und seinen Nachfolgern Cresimir I., Miroslaw und Cresimir II. dem Großen, dem Befieger der Bularen, nahm

ihre Herrschaft eine gewaltige Ausdehnung an und erstreckte sich über ganz Bosnien und Dalmatien bis nach Ragusa hinunter und weit hinauf an der Drau und Save, also auch über die meisten der von den Slowenen bewohnten Gebiete. Eine Zeitlang mußte auch die Republik Venedig den Kroaten Tribut zahlen, und im Jahre 1059 nahm ihr König Cresimir Peter auch den Titel eines Königs von Dalmatien an. Aber schon im Jahre 1090 nahm der großkroatische Königsraum ein Ende. König Ladislaus I. von Ungarn brachte das Land durch Verträge mit den mächtigsten Byzantischen Kroneis unter sein Banner, wobei die Selbstständigkeit Ungarns anerkannt, dafür aber die Selbstständigkeit des Landes in allen inneren Angelegenheiten garantiert wurde, und in den seither verflochtenen 8 Jahrhunderten blieb Kroatien ebenso wie das teils von Kroatien, teils von anderen, nahe verwandten slowenischen Stämmen bewohnte Slavonien mit kurzen, von der Türkenherrschaft ausgefüllten Unterbrechungen mit Ungarn verbunden. Auch die von den Türken eroberten Gebiete gelangten 1696 durch den Frieden von Karlowitz, in dem der Sultan alles Land jenseits der Unna an das österreichische Kroatien abtrat, mit dem Stammlande zur Verschmelzung, das bereits durch die im Jahre 1535 von Kaiser Ferdinand I. errichtete Militärregierung gegen die Türkengefahr einigermaßen gesichert worden war.

Während nun in Ungarn der geheime Widerstand gegen die habsburgischen Kaiser nie ganz erlosch, weil sich deren Herrschaft durch die Verfassung der Reformen und durch die Vernichtung des reformierten Adels in dem verächtlichen Mittergericht von Eperjes (1689) und durch die Vertreibung der siebenbürgischen Seltsamkeiten aus dem Stamme der Matocaps mißbilligt gemacht hatte, zog sich das Ergebnis in den Grenzen, die größtenteils aus den von den Türken vertriebenen Rascianern und Ulfaken bestanden, ein Volk heran, das der Dynastie bis zum Tode treu und ergeben war, aber über dem durch 250 Jahre von Jugend an geübten „Waffenhandwerk“ auf die Härte und Werte des Friedens vergaß, so daß das Land nur sehr geringe kulturelle Fortschritte machte. Das Verhältnis zu Ungarn erlitt dabei aber nur verhältnismäßig leichten Trübungen, so daß der Banus Miklos Graf von Szepi, der Urfeld des von Theodor Körner im Drama verherrlichten heldenhaften Verteidigers von Szeged, mit Necht von beiden Völkern genannt wurde:

Ein guter Ungar und ein guter Croat
Sieden jeder den einen wie den andern Staat.
Ermittliche Mißbilligkeiten begannen erst in den vierziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts, also in jener Zeit, wo überall unter den Völkern Europas das Nationalitätsbewußtsein erwachte. Der Versuch, das magyarische offizielle Sprache anzujähren, die ungarische Erbitterung hervor, und als im Jahre 1848 die ungarischen Revolutionsheere Wien bedrohten, hielten die Kroaten den Augenblick zu einer gründlichen Abrechnung mit den Magyaren gekommen. Ihr Banus erklärte, daß er nur dem nach Innsbruck geflohenen Kaiser, aber nicht dem ungarischen Ministerium in Budapest gehorchen werde, und am 30. Oktober 1848 schlug er älter ergo des jungen Mandats hart vor den Keren Wiens, bei Schemadt hat nur 18 000 Mann starke ungarische Armee, jedoch viele vor dem 90 000 Mann starken kroatischen Heere den schleimigsten Rückzug antreten mußte.

In diesem Tage ward eigentlich erst die Landeindschaft zwischen Kroaten und Magyaren geboren. Kroaten und Slavonien wurden zwar in der österreichischen Verfassung vom Jahre 1849 zu einem eigenen Kronlande vereinigt, dem auch das kroatische Küstenland und das Gebiet der Stadt Fiume zugehörig wurde. Obwohl sie sich um die Sache ihres künftigen Vordereigent gemacht hatten, sollten die Kroaten jedoch ihrer Erfolge nicht froh werden. Schon die Februarverfassung von 1861 mit ihrer strengen Zentralisation brachten ihnen eine arge Enttäuschung in ihren Plänen, die damals wie heute auf die Errichtung eines außer ihrem Stammlande Kroaten und Slavonien auch ganz Krain, Istrien, Görz, Dalmatien, Bosnien und große Teile Kärntens und Steiermarks umfassenden Königreichs Großkroatien gerichtet waren. Den Todesstoß erlitten diese Bestrebungen aber durch den Tag von Königgrätz, als dessen Folge der österreichisch-ungarische Ausgleich und die Verlegung des Schwerpunkt der Gesamt-Monarchie von Wien nach Budapest eintrat. Die Lösung Ungarns von Österreich bedeutete die Unterwerfung Kroatiens und Slavoniens unter die Stefanstrone. Ein Heer ungarisch gestimmter Beamter übernahm die Verwaltung des Landes, dessen Finanzen keineswegs zum Nutzen Kroatiens dem ungarischen Ministerium untergeordnet wurden, während in Agram eine unter dem Banus stehende, dem kroatischen Landtag verantwortliche Landesregierung eingerichtet wurde und auch die Verfassung des ungarischen Reichstages durch 29 Abgeordnete für das Unterland und durch die kroatischen Magnaten und zwei weitere Vertreter für das Oberland die Sanction erhielt.

Seit dieser Zeit hat es mindestens alle Jahre einmal gewöhnlich um das Sclaccidentum in Agram rumort. Zunächst war es nur der gebildete und politisch gesuchte Teil der Bevölkerung, der, im parlamentarischen Fahrwasser segelnd, den Hof gegen Ungarn mit allen Mitteln schürte und nicht mit Unrecht darauf hinwies, daß seitens der unga-

rischen Zentralregierung nichts für die Entloftung des Landes getan werde. Der Führer der kroatischen Opposition, Bischof Stroffmayr von Diakovar, ging sogar soweit, anlässlich der im Jahre 1888 in Wien veranstalteten Jubelfeier zur Erinnerung an die Einführung des Christentums in Anbald trotz seiner Stellung als römisch-katholischer Kirchenfürst die Westmission des orthodoxen Autokratens zu preisen, wodurch er sich allerdings derbe öffentliche Zurückweisung seitens des Kaisers zog.

Das gefährlichste an der dortigen revolutionären Bewegung ist aber der Umstand, daß sie seit einer Reihe von Jahren infolge schwerer wirtschaftlicher Verhältnisse auch das kroatische Bauernvolk im weitesten Umfange ergriffen hat. Als vorzüglicher Soldat, vor dessen Grausamkeit aber auch Raubhuth im dreißigjährigen Kriege bis an die Döfsteile hinauf alles ergriffen, vermochte der kroatische Bauer unter der alten politischen und wirtschaftlichen Ordnung dank seiner unglückseligen geringen materiellen Bedürfnisse, obwohl er kein fleißiger und geschickter Arbeiter ist, ein erträgliches Dasein zu führen. Der Umwindung in den Verhältnissen hat ihn aber an den meisten Orten dem Pauperismus preisgegeben. Die rentable Stimmwiegerei im häuslichen Betriebe wurde durch eine hohe Brandsteuer ruiniert; daneben wurden drückende Grundsteuern und Verberungsabgaben eingeführt. Die größte Erregung warf aber unter die Bauern die Aufteilung der Zabruga, des gemeinsamen Landes und der gemeinsamen Wirtschaftsgüter, in denen große Familienkomplexe eine gemeinschaftliche Wirtschaft trieben. Die Verteilung dieses Gemeinbesitzes, wie sie im Kreuzzug seit 1817 durch die General-Kommissionen durchgeführt wurde, erregt, weil es für den einzelnen überall an Wirtschaftsgütern fehlt, begrifflichweise die tiefste Unzufriedenheit und deshalb ist es in den letzten Jahren wiederholt vorgekommen, daß die rebellische Dorfbevölkerung den Gemeinbesitz samt den ihm begleitenden Verwaltungshandlungen einfach wie tolle Hunde mit Steinen und Heugabeln erschlug, wobei übrigens die Weiber sich durch besondere Grausamkeit auszeichneten.

Der besagte kulturelle Stoffstand der Bevölkerung, welcher der eigentliche Grund des Elends und der Unruhen ist, befindet sich auch in der ungenügend großen Zahl von Giftmorden, mit denen sich beglückte Frauen häufig ihrer betrunkener oder sonstige ihren an fremde Adressen gerichteten Zärtlichkeiten hinderlichen Ehemänner entledigen, aber auch in der Hebelei, welche sie „Jeben te Boga“ und „Jeben te Duoha“ finden in der deutschen Sprache nicht ungleichmäßig und werden höchstens durch die ungarischen „Kernische Bassama teremete“ oder „Bassama anyado“ ersetzt. Viel zur nationalen Bewegung hat aber auch die wegwerfende Behandlung beigetragen, die ihnen seit Generationen von ihren Nachbarn bereitet worden ist, und der österreichische tausendfach jugene Gassenhauer:

Der Mensch ist kein Skatol,
Er lebt nicht einzig im Salat,
ist noch so ziemlich das Jarische, was es in dieser Hinsicht gibt.

Angelegtes der Aufstehungen gegen die Staatsgewalt darf man sich aber keineswegs zu dem Glauben verleiten lassen, daß es sich hier um eine gegen die Dynastie gerichtete Bewegung handelt. Republikanische Gesinnungen liegen den Kroaten in ihrer großen Masse gänzlich fern, und ein Volksreder kann immer seines Erfolges sicher sein, wenn er am Schluß seiner Ausführungen statt der ungarischen Trifolore eine janzarische Fahne läßt und ein „Zivio Franjo Josip“ in die erregten Massen hineinbrüllt. Dagegen hat sich die Mut des Volkes, wie in allen slavischen Ländern, um so öfter gegen die Ratgeber der Krone und das fremde Beamtenum gefehrt, wenn es sich von diesen in seinen alten Rechten geschädigt glaubte. Necht und Unrecht aber liegen, wie so oft im Völkerleben, auch hier auf beiden Seiten.

Deutsches Reich.

Halle a. S., 25. Juni.
* **Widenerbruch Mahnung an die deutsche Jugend.** Aus dem Sammers des Verbandes farbentragender Sängerkorpsen, der dieser Tage in Weimar abgehalten worden ist, hielt Geheimrer Sekretar Ernst von Widenerbruch eine Mahnung, aus der folgende Stelle besonders hervorgehoben zu werden verdient: „Deutsche Studenten, Brüder! Heute seid ihr Jünglinge, einst werdet ihr Männer sein. Wenn die Zeichen der Zeit nicht trügen, werdet ihr als Männer einen schweren, einen großen Kampf zu kämpfen haben: Ihr werdet zu kämpfen haben für die Individualität gegen die erdrückende Masse, für den kulturgehenden Vaterland und Gesellschaft gegen die kulturell schreckliche Barbare des Egoismus. Es wird ein Kampf sein um die heiligsten Güter, nicht Deutschlands nur, sondern der Menschheit, und wenn nicht alle Zeichen trügen, wird dieser Kampf um die Seele der Menschheit, wie in früheren Jahrhunderten schon mehrfach, auch jetzt wieder in Deutschland ausgefochten werden. Und Ihr, Ihr werdet die Kämpfer sein, auf Euren Schultern werden die ungeheuren Aufgaben ruhen. . . . Ein Kampf

Kein Schreibzeug nötig!

Goldfüllfeder mit 14 kar. Feder
Stück Mark 5.00—25.00.

Aug. Weddy,
Leipziger Str. 21/22.

Sonnenschirme
jetzt extra billig,
und Regenschirme,
eig. Fabrik, nur d.
Gute, haltb., weite,
Gerant. Erg. empf.
Fritz Behrens
Schneidm.,
Gr. Steinstr. 85, Gr. Neumarkt.
Lieferung auf Wunsch in 1 Std.
Rabatt-Spar-Verein.

Blättbretter, Gr. Märkerstr. 23.
Feinstes Erdnussöl,
à Pf. 50 Pf.,
bei 5 Pf. 70 Pf.,
Eld's Essig-Essenz,
à Flasche 100 Pf.,
Hocheisene Herings,
6 Stück 25 Pf. bei

A. Trautwein,
Große Ulrichstraße 31.

Schwefel-Bierlesterseife
ist ärztlich empfohlen gegen jede
Dermatose, Schuppen, Eczema,
Flechten, Milieffur, Blüthen,
Sommerwunden, à Etz. 50 Pf.
nur allein bei

Albin Hentze,
Schmeckstr. 24.
Wiederverkäufer gesucht.

Alte Wollwachen
finden Verwendung bei Entnahme
von Saureisen- und Gerben-
stoffen z. B. bei Seide zu Decken
und Vorhängen. **R. Croseck,**
Gostar a. S., Dultenlager bei
Frankfurt, Sandwischstr. 21
u. bei Frau M. Klaus, Eisenstr. 2.



Köstritzer Schwarzbier.

Dieses altberühmte Bier, welches infolge seines großen Malz- und Würze-Extrakts
und geringen Alkoholgehaltes besonders Kindern, Wäucherinnen, nährden
Wittern und Retonvaldegenen jeder Art von hohen medizinischen Autoritäten empfohlen
wird, ferner

Blume des Elsterthales,
ebenfalls als Gesundheitsbier empfohlen, reines kräftiges Gebräu von vorzüglicher Güte
und angenehmem Geschmack, laut Analyse 6,78 Malzextrakt, 4,38 Alkohol, 0,19 Mineral-
stoffe, 0,09 Phosphorsäure enthaltend, von Sr. Durchl. Fürst Bismarck als vorzügliches
Bier anerkannt, helles, billiges Hausgetränk, ist zu haben

in **Halle a. S.** bei dem **General-Vertreter E. Lehmer,**
Santl-Gontor und Sager: **Silbergasse 2, Fernsprecher 1267.**
Sandbergstraße 7, Fernsprecher 238. **W. Köpfer, Alter Markt 8, Joh. Brandt,**
ferner in Halle bei **Herrn Niesner, Mittelstraße 5, Wilh. Köpfer, Alter Markt 8, Joh. Brandt,**
Gr. Wallstraße 12, Carl Schöne, Gr. Wallstraße 9, Ed. Moritz, Brüderstraße 7, C. Heinemann, Fritz
Meuterstraße 1; in Jörbig bei **Fr. Meltzer, Wilh. Otto; in Ritterfeld bei Wilh. Freier; in Ober-**
zöbilingen a. S. bei Rud. Kautz; in Sauchaßdorf bei Carl Albers; in Naitsch bei Galle bei Ernst Acker-
mann; in Sandersleben bei Hugo Altritz; in Zeitz bei H. Stöck; in Camburg bei C. Buch-
mann Nachf.; in Gannern bei H. Teichmann; in Gersdorf bei Rob. Britting; in Ballenstedt bei
Ad. Sielmann und R. Spangenberg; in Cölbe bei Arthur Fischer, C. Lendwig, Ed. Liehoff;
in Wiersleben bei Gustav Rabe, E. & M. Neumann, Heinr. Arpke; in Werfeburg bei A. Wetzel,
K. Schmidt, Alb. Kerst.
Man verlange ausdrücklich nur das echte „Köstritzer Schwarzbier“.

Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempf & Co.
Stiftungs-Kapital Mark 9 000 000.
Reserven ca. „ 2 100 000.
Hiermit gehalten wir uns, unsere Treue-Einrichtung mit
Stahlkammer und vermiehbaren Schrank-
fächern sowie angebotenen Räumen zur Aufnahme von
geschlossenen Depots jeder Größe (für Wert-
gegenstände, Silber, Perlen) geeigneter Benutzung zu
empfehlen; die Bedingungen dafür werden billig gestellt.
Auch halten wir unsere Depots für den sonstigen bank-
geschäftlichen Verkehr, als:
Ein- und Verkauf, sowie Aufbewahrung und Verwaltung
von Effekten, Konto-Korrent-Verkehr, Annahme von
Geldern gegen gute Verzinsung, Kreditbriefe auf aus-
wärtige Plätze
bestens empfohlen. 1916

Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempf & Co.,
Große Steinstraße Nr. 75.

4% Pfandbriefe
der Deutschen Hypothekbank in Meiningen
im Herzogtum Meiningen mündelsicher
Serie VIII, vor 1911 nicht verlosbar, letzter Kurs 103,20 %, empfehlen
wir als gute Kapitalanlage und geben dieselben **spesenfrei** ab.
Beauftragte Verkaufsstelle für Halle u. Umgegend:
Spar-u. Vorschuss-Bank
Pfahl. Fuss.

Friedmann & Weinstock
Bankgeschäft — Leipzigerstr. 12.
An- und Verkauf von Wertpapieren.
Spesenfreie Abgabe von bis 1913 unkünd-
baren, sicheren 4% Hypothekpfandbriefen.
Kostenfreie Einlösung sämtlicher Coupons.

Hypotheken
auf Stadt- und Land-Grundstücke
werden durch mich unter
den besten Bedingungen
vermittelt.
Darleihen
erhalten 4 bis 6 % in Hypothek- und Pfandbriefen
jede gewünschte fahrgemäße Auskunft.
Für auszuliehende Gelder werden
mündellichere Hypotheken 4 bis 6 %
nachgewiesen.
Hugo Klauke,
Bank- und Hypothek-Geprüfter,
Galle a. S., Martinstraße 11 (oberer Leipzigerstr.).

Versicherungsband 45 Tausend Seiten.
Allgemeine Renten-Anstalt
zu Stuttgart. Reorganisiert 1885.
Gezündet 1883. Zu voller Gemeinnützigkeit.
Versicherungsbereit auf volle Gemeinnützigkeit.
Lebens-, Renten- u. Kapitalversicherungen.
Alle Gewinn kommt ausschließlich den Mitgliedern
der Anstalt zu gut.
■ Billigste berechnete Prämien. ■ Hohe Rentenbezüge. ■
■ Nutzen der Prämienrenten noch bedeutende, besondere
Sicherheitsfonds.
■ Höhere Auszahlung, Prospekte und Antragsformulare kostenfrei
bei dem Vertreter: **Aug. Mensebach,** Hauptlehrer, Burg-
straße 6, II in Siebichenstein. (9103)

Oscar Winter, Hannover, Gegr. 1796.
Fabrik für Dauerbrandöfen „Germanen“.
Seit 10 Jahren über
250 000 Stück im Gebrauch.
**Winter's Germania-
Gaskoch-Platten**
D. R.-P.
sind **Universal-**
Koch-, Brat- u. Back-Apparate.
Billiger Anschaffungspreis.
Ausnutzung der Kochfläche wie beim Kohlenherd.
Bei Vollbrand nur 6 Pfennig Gasverbrauch die Stunde.
Man verlange Prospekte durch bessere Handlungen.

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT
in Zinntuben.
Neue
praktische
Verpackung.
Sofortige
leichte Verwendbarkeit.
Unentbehrlich für
Militär, Jäger, Touristen, Sportsleute.
Mit 2 Beilagen.

Zur gefl. Beachtung für die Herren Landwirte!
**Grasmäher
Anglo-American-Getreidemäher
Selbstbinder**
sind durch ihre äusserst kräftige, solide Bauart, einfache Konstruktion, leichtesten Zug und
erhöhte Widerstandsfähigkeit die vollkommensten Maschinen, die je gebaut wurden.
Anglo-American-Mähmaschinen haben die
wichtigsten Neuerungen und Verbesserungen.
Anglo-American-Selbstbinder bietet durch seine patentierten Einrichtungen die grössten Vorteile, da selbst im
längsten Getreide kein Zusammenhängen der Garben mehr möglich ist.
Anglo-American-Mähmaschinen sind die
modernsten und die besten.
Niemand versäume vor Ankauf einer Mähmaschine sich die Marke „Anglo-American“
anzusehen. Besichtigung ohne jeden Kaufzwang.
Weitgehendste Garantie. — Probefahrt.
Geo, W. Silcox, Halle a. S., Leipzigerstrasse 54.
Wo nicht vertreten, Vertreter unter günstigsten Bedingungen gesucht.

Unsere nach neuestem System erbaute
Stahlkammer
(geöffnet von morgens 8 bis abends 6 Uhr ununterbrochen)
empfehlen wir zur Aufbewahrung von Wert-
gegenständen; auch speziell für die Reisezeit.

**Bankhaus
Friedmann & Weinstock,**
Leipzigerstrasse 12.

Geld- u. Dokumentenschränke

feuer-, sturz- und diebstahlsicher, empfiehlt in
großer Auswahl. Vertretung und Weiterlager
der bedeutendsten Geldschrankfabriken. Schränke
zum Einmauern in allen Arten Eisen von
25 Mt. an. Schränke in Schichtböden z. werden
nach Maß angefertigt. Kosteten zum An- und
Zustellen von 7 Mt. an. Gelbälapparate,
Geldkörbe, Vorhängeschlösser, Kopierpressen zc.
Gegen Einbruch in Wohnungen empfehle alle
Arten von Sicherheitsklössern neuester Systeme.
Reparaturen und Transporte werden sofort
ausgeführt.
Ad. Schultze, Merseburgerstraße 8,
Telephon 2797.

Gans-Bier,
in der heißen Jahreszeit leichtes, erfrischendes Getränk,
empfiehlt à Flasche 6 Pf.
Freyberg's Brauerei.

Nur die Marke „Pfeilring“
gibt Gewähr für die Aechtheit unseres
Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin.
Man verlange nur
„Pfeilring“ Lanolin-Cream
und weise Nachahmungen zurück.
**Lanolin-Fabrik
Martinikenfelde.**

Gothaer Lebensversicherungsbank a. S.
Versicherungsbestand am 1. Dezember 1902: 823 1/2 Millionen Mark.
Versicherungssummen, ausgezahlt seit 1829: 399 Millionen Mark.
Die höchsten Versicherungsalter (einfach auf Lebenszeit,
gemischtes Dividendsystem) sind tatsächlich bereits
prämienfrei und erhalten sogar eine jährliche Rente.
Vertreter in Halle (Saale): **Dr. Wilh. Rasch, Albrechtstr. 38.**

Für die Anfertigung verantwortlich: **Otto Scalet, Halle a. S.**

Für die Anfertigung verantwortlich: **Otto Scalet, Halle a. S.**

liefert aus der Umgebung des Bären teilte mit, daß sich der Bär gerade in aufsteigender Richtung bewegt. Die Besichtigung des Bären wurde in der Nacht fortgesetzt. Die Besichtigung des Bären wurde in der Nacht fortgesetzt. Die Besichtigung des Bären wurde in der Nacht fortgesetzt.

Die Hölle des Herras. Der verstorbenen Herzog von Sachsen-Altenburg hatte ein sehr großes Interesse an der Naturgeschichte. Er war ein sehr gelehrter Mann, der sich mit der Naturgeschichte beschäftigte. Er war ein sehr gelehrter Mann, der sich mit der Naturgeschichte beschäftigte.

Die neuen Hamburger Hafen. Die neuen Hamburger Hafen sind ein sehr wichtiges Projekt. Sie werden die Handelswege zwischen Europa und Amerika erleichtern. Die neuen Hamburger Hafen sind ein sehr wichtiges Projekt.

Alexander, der Bantelfeld. Alexander, der Bantelfeld, ist ein sehr berühmter Mann. Er hat viele Erfolge erzielt. Alexander, der Bantelfeld, ist ein sehr berühmter Mann.

Die Uniformfrage. Die Uniformfrage ist ein sehr wichtiges Thema. Sie betrifft die Soldaten und die Marine. Die Uniformfrage ist ein sehr wichtiges Thema.

Die Gesandten der erkrankten Königin. Die Gesandten der erkrankten Königin sind ein sehr wichtiges Thema. Sie sind in Wien und Paris. Die Gesandten der erkrankten Königin sind ein sehr wichtiges Thema.

Größtes Aufsehen erregt. Größtes Aufsehen erregt die Nachricht über die Entdeckung eines neuen Planeten. Die Nachricht über die Entdeckung eines neuen Planeten erregt großes Aufsehen.

Größtes Aufsehen erregt. Größtes Aufsehen erregt die Nachricht über die Entdeckung eines neuen Planeten. Die Nachricht über die Entdeckung eines neuen Planeten erregt großes Aufsehen.

Katzenplage auf dem Schloß. Katzenplage auf dem Schloß ist ein sehr interessantes Thema. Es geht um die Katzen, die auf dem Schloß leben. Katzenplage auf dem Schloß ist ein sehr interessantes Thema.

Größtes Aufsehen erregt. Größtes Aufsehen erregt die Nachricht über die Entdeckung eines neuen Planeten. Die Nachricht über die Entdeckung eines neuen Planeten erregt großes Aufsehen.

Größtes Aufsehen erregt. Größtes Aufsehen erregt die Nachricht über die Entdeckung eines neuen Planeten. Die Nachricht über die Entdeckung eines neuen Planeten erregt großes Aufsehen.

Wetterbericht vom 25. Juni 1903, 9 Uhr 15 Min. Vorm.

Ort	Name der Beobachtungsstation	Barometerstand		Windrichtung	Windstärke	Wetter	Temperatur in Celsius
		24. Juni	25. Juni				
1	Stonowau	762,8	762,4	SSO	leicht	bedeckt	12,8
2	Blasow	756,7	760,5	SSO	mäßig	wolfig	13,9
3	Stelzow	764,2	764,2	SSO	leicht	bedeckt	12,8
4	Cielitz	758,6	764,1	SSO	leicht	bedeckt	13,9
5	Seie d'Wig	766,0	766,0	NO	leicht	wolfig	16,0
6	Baris	768,0	768,0	NO	leicht	wolflöslich	15,1
7	Willingen	764,6	765,1	SSO	windstill	Dunst	15,5
8	Delber	766,2	766,6	OSO	sehr leicht	better	15,4
9	Wittenberg	769,4	770,4	NO	schwach	wolfig	9,0
10	Strehmsdorf	767,9	766,4	SSO	leicht	better	14,2
11	Stagen	765,4	765,9	N	sehr leicht	better	14,0
12	Kopenhagen	766,5	765,2	OSO	leicht	wolflöslich	14,5
13	Karlshagen	765,3	766,6	ONO	leicht	wolflöslich	14,5
14	Strehmsdorf	766,0	767,4	O	leicht	better	18,0
15	Strehmsdorf	765,7	766,4	SSO	leicht	halbbedeckt	17,0
16	Strehmsdorf	767,7	768,8	NW	mäßig	better	12,8
17	Strehmsdorf	767,7	768,4	NO	leicht	better	15,0
18	Strehmsdorf	767,7	768,4	NO	schwach	wolflöslich	15,0
19	Hamburg	767,4	765,6	ONO	sehr leicht	wolflöslich	16,0
20	Wismar	766,6	766,3	N	sehr leicht	better	15,1
21	Wismar	766,6	764,4	NNO	schwach	wolfig	14,4
22	Wismar	765,5	762,5	N	schwach	bedeckt	15,2
23	Wismar	765,3	766,9	ONO	schwach	bedeckt	18,5
24	Wismar	766,9	765,1	NNW	sehr leicht	wolflöslich	15,8
25	Wismar	766,9	765,4	NNW	windstill	wolflöslich	16,0
26	Berlin	767,7	767,2	NO	sehr leicht	halbbedeckt	15,8
27	Berlin	766,1	766,2	NO	sehr leicht	wolfig	12,8
28	Berlin	764,9	765,2	NW	schwach	wolflöslich	12,8
29	Berlin	763,3	765,1	SO	leicht	wolflöslich	11,5
30	Frankfurt a. M.	764,3	763,7	O	leicht	wolflöslich	18,0
31	München	764,8	766,1	SW	sehr leicht	wolflöslich	16,0
32	München	765,3	766,9	SW	sehr leicht	bedeckt	13,2
33	Hamburg	760,5	764,9	SW	schwach	wolfig	13,0
34	Hamburg	762,2	771,1	SW	schwach	halbbedeckt	17,4
35	Riga	765,7	764,5	NO	sehr leicht	bedeckt	17,8

Gamburg, 25. Juni, 9 Uhr 35 Min. storm. Das Maximum (771 mm) liegt über den Osteten, das Minimum (unter 761 mm) liegt westlich über Island. In Deutschland meist heiter, trocken und warmer. — Fortdauer wahrscheinlich. Deutsche Gewarte.

Wetterbericht.

Wetterbericht vom 25. Juni, morgens 5 Uhr. Bei langsam steigender Temperatur und allmählich abnehmendem Luftdruck herrscht in Deutschland unter Einfluß der aus heute den größten Teil Europas überdeckenden Hochdrucklage vielfach heiteres und trockenes Wetter. Das Maximum scheint langsam vorrückend zu werden, immerhin ist zunächst noch eine Wetteränderung nicht wahrscheinlich.

Voraussehliches Wetter am 26. Juni: Etwas mürremes, teils heiteres, teils wolfiges, vorwiegend trockenes Wetter.

Voraussehliches Wetter am 27. Juni: Wechselnd bewölkt, teilweise heiteres, meist trockenes Wetter mit wenig veränderter Temperatur.

Sehe Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

(Nach Inhalt der Station eingegangen.)

Riel, 25. Juni. Der Kaiser begab sich nach der Marine-Akademie und von dort an Bord des „Grafenarth“ „Mentour“, um dieselben im Vortrag über Bunteleographie zu hören.

Riel, 25. Juni. Die Regatta der Rielers Woffa wurde heute mit einer Binnen-Regatta des kaiserlichen Yacht-Clubs eröffnet. Es starteten 28 Jachten.

Helgoland, 25. Juni. Den ersten Preis beim letzten Rennen von Dover nach Helgoland errang die „Graf von Helldorf“, den zweiten der „Graf von Helldorf“, den dritten der „Graf von Helldorf“, den vierten der „Graf von Helldorf“.

Belgrad, 25. Juni. König Petar letzte heute um 9 1/2 Uhr vormittags den Tod ab.

Budapest, 25. Juni. Das Ungar. Telegr.-Büro. meldet aus Wien: Graf Khuen-Hedervary wurde heute vom Kaiser in Wien empfangen und mit der Bildung des Kabinetts betraut.

Jeder nationalgekennzeichnete Leser sorge

in seinem Bekanntenkreise für die Gewinnung neuer Abonnenten auf die Halle'sche Zeitung.

Börsen- und Handelsteil.

Auszug der Banknoten in Halle a. S.

Werte vom 25. Juni 1903.	Stückzahl	St.	Restbetrag
Banknote 1000 Mark	1000	100000	9950
Banknote 500 Mark	1000	50000	9950
Banknote 200 Mark	1000	20000	9950
Banknote 100 Mark	1000	10000	9950
Banknote 50 Mark	1000	5000	9950
Banknote 20 Mark	1000	2000	9950
Banknote 10 Mark	1000	1000	9950
Banknote 5 Mark	1000	500	9950
Banknote 2 Mark	1000	200	9950
Banknote 1 Mark	1000	100	9950
Banknote 50 Pfennig	1000	50	9950
Banknote 20 Pfennig	1000	20	9950
Banknote 10 Pfennig	1000	10	9950
Banknote 5 Pfennig	1000	5	9950
Banknote 2 Pfennig	1000	2	9950
Banknote 1 Pfennig	1000	1	9950
Banknote 50 Heller	1000	50	9950
Banknote 20 Heller	1000	20	9950
Banknote 10 Heller	1000	10	9950
Banknote 5 Heller	1000	5	9950
Banknote 2 Heller	1000	2	9950
Banknote 1 Heller	1000	1	9950

Die Halle'sche Zeitung ist ein sehr wichtiges Medium für die Verbreitung von Nachrichten und Informationen. Sie ist ein sehr wichtiges Medium für die Verbreitung von Nachrichten und Informationen.

Die Halle'sche Zeitung ist ein sehr wichtiges Medium für die Verbreitung von Nachrichten und Informationen. Sie ist ein sehr wichtiges Medium für die Verbreitung von Nachrichten und Informationen.

Die Halle'sche Zeitung ist ein sehr wichtiges Medium für die Verbreitung von Nachrichten und Informationen. Sie ist ein sehr wichtiges Medium für die Verbreitung von Nachrichten und Informationen.

Die Halle'sche Zeitung ist ein sehr wichtiges Medium für die Verbreitung von Nachrichten und Informationen. Sie ist ein sehr wichtiges Medium für die Verbreitung von Nachrichten und Informationen.

Die Halle'sche Zeitung ist ein sehr wichtiges Medium für die Verbreitung von Nachrichten und Informationen. Sie ist ein sehr wichtiges Medium für die Verbreitung von Nachrichten und Informationen.

Die Halle'sche Zeitung ist ein sehr wichtiges Medium für die Verbreitung von Nachrichten und Informationen. Sie ist ein sehr wichtiges Medium für die Verbreitung von Nachrichten und Informationen.

Die Halle'sche Zeitung ist ein sehr wichtiges Medium für die Verbreitung von Nachrichten und Informationen. Sie ist ein sehr wichtiges Medium für die Verbreitung von Nachrichten und Informationen.

Die Halle'sche Zeitung ist ein sehr wichtiges Medium für die Verbreitung von Nachrichten und Informationen. Sie ist ein sehr wichtiges Medium für die Verbreitung von Nachrichten und Informationen.

Die Halle'sche Zeitung ist ein sehr wichtiges Medium für die Verbreitung von Nachrichten und Informationen. Sie ist ein sehr wichtiges Medium für die Verbreitung von Nachrichten und Informationen.

Die Halle'sche Zeitung ist ein sehr wichtiges Medium für die Verbreitung von Nachrichten und Informationen. Sie ist ein sehr wichtiges Medium für die Verbreitung von Nachrichten und Informationen.

Die Halle'sche Zeitung ist ein sehr wichtiges Medium für die Verbreitung von Nachrichten und Informationen. Sie ist ein sehr wichtiges Medium für die Verbreitung von Nachrichten und Informationen.

Die Halle'sche Zeitung ist ein sehr wichtiges Medium für die Verbreitung von Nachrichten und Informationen. Sie ist ein sehr wichtiges Medium für die Verbreitung von Nachrichten und Informationen.

Die Halle'sche Zeitung ist ein sehr wichtiges Medium für die Verbreitung von Nachrichten und Informationen. Sie ist ein sehr wichtiges Medium für die Verbreitung von Nachrichten und Informationen.

Die Halle'sche Zeitung ist ein sehr wichtiges Medium für die Verbreitung von Nachrichten und Informationen. Sie ist ein sehr wichtiges Medium für die Verbreitung von Nachrichten und Informationen.

Die Halle'sche Zeitung ist ein sehr wichtiges Medium für die Verbreitung von Nachrichten und Informationen. Sie ist ein sehr wichtiges Medium für die Verbreitung von Nachrichten und Informationen.

Die Halle'sche Zeitung ist ein sehr wichtiges Medium für die Verbreitung von Nachrichten und Informationen. Sie ist ein sehr wichtiges Medium für die Verbreitung von Nachrichten und Informationen.

Die Halle'sche Zeitung ist ein sehr wichtiges Medium für die Verbreitung von Nachrichten und Informationen. Sie ist ein sehr wichtiges Medium für die Verbreitung von Nachrichten und Informationen.

Die Halle'sche Zeitung ist ein sehr wichtiges Medium für die Verbreitung von Nachrichten und Informationen. Sie ist ein sehr wichtiges Medium für die Verbreitung von Nachrichten und Informationen.

Provinz Sachsen und Umgebung.

W. Betteln, 24. Juni. (Eröffnung der Bahn Wallin.) Die Bahn (Eröffnung der Bahn Wallin) ...

G. Götter, 24. Juni. (Eröffnung des Weid.) Zu untern ...

S. Schmidt, 24. Juni. (Wittmannsche.) Die Wittmannsche ...

W. Schmidt, 24. Juni. (Wittmannsche.) Die Wittmannsche ...

J. Jäger, 24. Juni. (Militärübung.) Die Militärübung ...

W. Schmidt, 24. Juni. (Wittmannsche.) Die Wittmannsche ...

W. Schmidt, 24. Juni. (Wittmannsche.) Die Wittmannsche ...

W. Schmidt, 24. Juni. (Wittmannsche.) Die Wittmannsche ...

W. Schmidt, 24. Juni. (Wittmannsche.) Die Wittmannsche ...

W. Schmidt, 24. Juni. (Wittmannsche.) Die Wittmannsche ...

W. Schmidt, 24. Juni. (Wittmannsche.) Die Wittmannsche ...

W. Schmidt, 24. Juni. (Wittmannsche.) Die Wittmannsche ...

W. Schmidt, 24. Juni. (Wittmannsche.) Die Wittmannsche ...

W. Schmidt, 24. Juni. (Wittmannsche.) Die Wittmannsche ...

W. Schmidt, 24. Juni. (Wittmannsche.) Die Wittmannsche ...

W. Schmidt, 24. Juni. (Wittmannsche.) Die Wittmannsche ...

W. Schmidt, 24. Juni. (Wittmannsche.) Die Wittmannsche ...

W. Schmidt, 24. Juni. (Wittmannsche.) Die Wittmannsche ...

W. Schmidt, 24. Juni. (Wittmannsche.) Die Wittmannsche ...

W. Schmidt, 24. Juni. (Wittmannsche.) Die Wittmannsche ...

W. Schmidt, 24. Juni. (Wittmannsche.) Die Wittmannsche ...

W. Schmidt, 24. Juni. (Wittmannsche.) Die Wittmannsche ...

W. Schmidt, 24. Juni. (Wittmannsche.) Die Wittmannsche ...

W. Schmidt, 24. Juni. (Wittmannsche.) Die Wittmannsche ...

W. Schmidt, 24. Juni. (Wittmannsche.) Die Wittmannsche ...

W. Schmidt, 24. Juni. (Wittmannsche.) Die Wittmannsche ...

W. Schmidt, 24. Juni. (Wittmannsche.) Die Wittmannsche ...

W. Schmidt, 24. Juni. (Wittmannsche.) Die Wittmannsche ...

W. Schmidt, 24. Juni. (Wittmannsche.) Die Wittmannsche ...

W. Schmidt, 24. Juni. (Wittmannsche.) Die Wittmannsche ...

W. Schmidt, 24. Juni. (Wittmannsche.) Die Wittmannsche ...

W. Schmidt, 24. Juni. (Wittmannsche.) Die Wittmannsche ...

W. Schmidt, 24. Juni. (Wittmannsche.) Die Wittmannsche ...

W. Schmidt, 24. Juni. (Wittmannsche.) Die Wittmannsche ...

W. Schmidt, 24. Juni. (Wittmannsche.) Die Wittmannsche ...

W. Schmidt, 24. Juni. (Wittmannsche.) Die Wittmannsche ...

W. Schmidt, 24. Juni. (Wittmannsche.) Die Wittmannsche ...

W. Schmidt, 24. Juni. (Wittmannsche.) Die Wittmannsche ...

W. Schmidt, 24. Juni. (Wittmannsche.) Die Wittmannsche ...

W. Schmidt, 24. Juni. (Wittmannsche.) Die Wittmannsche ...

W. Schmidt, 24. Juni. (Wittmannsche.) Die Wittmannsche ...

W. Schmidt, 24. Juni. (Wittmannsche.) Die Wittmannsche ...

W. Schmidt, 24. Juni. (Wittmannsche.) Die Wittmannsche ...

W. Schmidt, 24. Juni. (Wittmannsche.) Die Wittmannsche ...

W. Schmidt, 24. Juni. (Wittmannsche.) Die Wittmannsche ...

W. Schmidt, 24. Juni. (Wittmannsche.) Die Wittmannsche ...

W. Schmidt, 24. Juni. (Wittmannsche.) Die Wittmannsche ...

W. Schmidt, 24. Juni. (Wittmannsche.) Die Wittmannsche ...

W. Schmidt, 24. Juni. (Wittmannsche.) Die Wittmannsche ...

W. Schmidt, 24. Juni. (Wittmannsche.) Die Wittmannsche ...

Bettfedern Daunen - fertige Betten - Marie Schulze, Große-Fabrik, Große Märkerstraße 2.

